

Alptraum

DeidaraxSasori

Von GloomyMoony

Kapitel 1

Dies hier ist also meine erste offizielle Fanfiction, die ich auch schon auf myfanfiction veröffentlicht habe..

Es handelt sich um mein allerliebstes Lieblingspairing von Naruto:

Sasori und Deidara :3

mehr gibt es nicht zu sagen, außer Viel Spaß beim Lesen!

Für Kritik bin ich offen, sofern diese einigermaßen freundlich formuliert ist

Und für Lob sowieso ^-^

Tschüss

Juno

—

Deidara schlug die Augen auf.

War er gerade angestupst worden oder war das nur in seinem Traum passiert? Als er kein verdächtiges Geräusch im Zimmer vernahm, machte er die Augen wieder zu und drehte sich gähnend auf die andere Seite. Doch bevor er in den Schlaf sinken konnte, wurde er erneut angestupst. Verärgert schlug er ein Auge auf, um zu sehen, wer der Schuldige war. Sicherlich steckte Tobi wieder dahinter..

„Deidara“

Beim Anblick seines Danna, der vor seinem Bett saß und ungeduldig seinen Namen sagte, schrak der Iwanin hoch. Seine blauen Augen weit aufgerissen, starrte er den Rotschopf ungläubig an.

Dieser saß im Schneidersitz dicht an Deidaras Bett, hatte eine leichte Decke um die schmalen Schultern gelegt und blickte verstohlen auf Deidaras nackten Oberkörper.

„Was wollen Sie, Danna, un?“, fragte der Blonde, als er endlich seine Sprache wiedergefunden hatte. Selten hatte sein Danna ihn um diese Uhrzeit geweckt, und wenn er dies tat, nur höchst unsanft mit schmerzenden Chakrafäden, doch keinesfalls mit einem leichten Stupser!

„Sasori“, murmelte dieser jedoch nun leise, und sah Deidara ruhig in die Augen.

„Hm?“

Fragend sah das jüngste Mitglied Akatsukis seinen Partner an.

Sasori atmete tief einmal ein und aus und musterte Deidaras feine Gesichtszüge.

Sogar in dem schummrigen Licht, das durch die Ritze unter der Tür hereinschien, schienen seine blauen Augen hell und klar.

„Ich bin Sasori und nicht Danna..“

Verwundert blickte Deidara auf den Puppenspieler. Er durfte ihn mit seinem Namen ansprechen, ohne die förmliche Anrede? Was war nur mit ihm passiert?

Auch wenn er noch immer unnahbar und kühl wirkte, so war dieser Schritt wirklich entgegengkommend und freundlich..

Dann bemerkte er wie dieser scheinbar jede Stelle in seinem Gesicht fasziniert betrachtete. Er grinste kurz, bevor er ihn, nun doch an dem Grund Sasoris für dieses nächtliche Wecken, interessiert ansah.

„Sasori...was ist denn los, un?“

Der Sunanin sah schnell in die Ecke des Zimmers, in der sich ein Stapel von angefertigten Puppen häufte, und seine sonst so aus Porzellan wirkende Wangen färbten sich leicht rosa. Deidara musste sich bei diesem Anblick zusammenreißen nicht gleich seinen Danna durchzuknuddeln, so unschuldig und süß sah er aus.

„Ich...ich hatte einen Alptraum“

Bei diesen Worten wurde die Farbe seiner Wangen noch dunkler und er wich dem Blick seines Partners aus.

Deidara schmunzelte und sah den so unschuldig wirkenden Akatsuki an, der jedoch seinem Blick auswich. Fröstelnd zog Sasori mit klammen Fingern die Decke enger um seine Schultern und blickte wieder zu Deidara hinauf, der seinen Blick einfieng und nicht mehr losließ. Still saßen sie sich gegenüber, beide sahen den anderen intensiv an.

Die Stille wurde unterbrochen, als Deidara sich aufsetzte, raschelnd die Decke von sich schob und sich mit seinem Gesicht Sasoris näherte.

Er fuhr langsam mit der Hand durch die roten Haare und verkürzte den Abstand zwischen ihnen noch mehr, bis ihre Lippen nur noch wenige Millimeter voneinander entfernt waren. Leicht hauchte er Sasoris Namen auf dessen Mund. Sasori keuchte auf. Kurz bevor sich ihre Lippen endgültig versiegelten, entfernte sich Deidara plötzlich und streichelte ihm stattdessen behutsam über die leicht geröteten Wangen.

Er beugte sich vor und setzte einen zärtlichen Kuss auf Sasoris Stirn. Mit weichen Lippen küsste er danach dessen Schläfe, bis er von dort zur Wange wanderte, wo er auf die erwärmten Wangen einen letzten kühlenden und liebevollen Kuss setzte.

Langsam entfernte er sich wieder, sah dem Sunanin noch einmal tief in die Augen, bevor er sich wieder das Bett legte und zudeckte. Er drehte sich mit dem Rücken zu Sasori um und schloss zufrieden die Augen.

Auch Sasori hatte noch immer die Augen geschlossen und saß vor Deidas Bett. Als er sie wieder öffnete, verschlang die Dunkelheit ihn wieder und die Erinnerung an den Alptraum kam zurück. Ohne ein Wort zu sagen oder sich auch nur zu bewegen, blieb er sitzen und man hörte in dem Zimmer nur noch sein Atmen.

Deidara schmunzelte und schlug mit der Hand die Decke etwas zurück, sodass der Platz neben ihm frei wurde. Er hörte wie der Puppenspieler aufstand, doch die nächste Bewegung kam erst eine gefühlte Ewigkeit danach.

Sasori hatte sich dicht neben Deidara gelegt, und die Decke um sich geschlungen. Rücken an Rücken lagen sie schweigend nebeneinander, bis Sasori leise gähnte.

„Deidara?“

„Hm?“

Sasori drehte sich etwas zu ihm um.

„Niemand von Akatsuki wird von heute erfahren..verstanden?“, sagte er streng. Deidara lächelte glücklich, bis über beide Wangen. Auch wenn sich sein Danna wieder streng anhörte, so konnte auch dieser Satz die Geborgenheit, die beide fühlten, nicht zerstören.

Zudem wusste Deidara, dass Sasori vor wenigen Momenten zitternd vor seinem Bett gesessen hatte und nun neben ihm lag, was es schwierig machte ihn in diesem Moment ernst zu nehmen.

„Und Deidara?“

„Ja?“

„Danke“, murmelte der Rotschopf müde, bevor er die Augen schloss und in einen tiefen, beruhigenden Schlaf sank.

Deidara richtete sich etwas auf und beobachtete ihn, wie er engelsgleich einschlief.

„Habe ich doch gern gemacht..Sasori“

Mit diesen Worten legte er den Arm um den Sunanin, kuschelte sich an ihn und schlief auch ein.